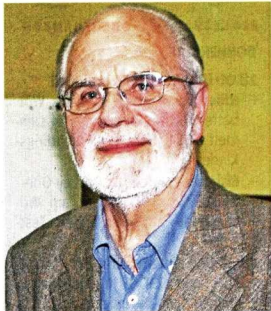


Zwei Vereine arbeiten zusammen

Der Historische Club Marktredwitz sucht einen Partner – und findet ihn: Er kooperiert mit dem oberfränkischen Pendant. Am 22. September wird der Vertrag unterzeichnet.

Marktredwitz – Seit zehn Jahren gibt es in Marktredwitz einen Verein, der sich der Geschichte rund um die Stadt annimmt. Der Historische Club Marktredwitz lädt regelmäßig zu Vorträgen und Exkursionen ein, in denen mal Themen wie „Der Räuber Franz Troglauer“ aktuell sind, aber auch zeitgeschichtliche und volkscundliche Fragestellungen nicht zu kurz kommen.

Doch seit seiner Gründung war der Historische Club Veränderungen unterworfen und so hat er sich im zeh-



Friedrich Haubner sieht der Kooperation positiv entgegen. Foto: Günter Rasp

ten Jahr seines Bestehens einen kompetenten Partner gesucht. Den hat er im ältesten bayerischen Geschichtsverein gefunden, dem Historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth. Am 22. September werden die verantwortlichen beider Vereine im Beisein von Regierungspräsident Wilhelm Wenning die neue Zusammenarbeit einläuten.

„Der Historische Club wird hauptsächlich von drei Personen getragen“, sagt der Marktredwitzer Friedrich Haubner. Mit ihm stehen Bernhard Leutheuser und Hermann Meier, alle Jahrgang 1939, an der Spitze der Vereinigung. „Dass wir uns jetzt unter das Dach des Historischen Vereins für Oberfranken begeben, hat auch mit unserem Alter zu tun“, sagt Friedrich Haubner. „Vielleicht finden wir einige jüngere Interessierte, die wir einarbeiten können.“

Ändern wird sich für die Marktredwitzer Historiker durch die Zusammenarbeit nichts, verspricht Haubner. „Unser oberstes Ziel war und ist, selbstständig zu bleiben.“ Auch die regelmäßigen Vorträge bleiben, die jeden Monat in Marktredwitz von Historikern und Heimatforschern gehalten werden. „Das Programm für die erste Jahreshälfte 2016 steht“, sagt Haubner. „Der Historische Verein war ganz überrascht, was wir bereits auf die Beine gestellt haben.“

Die Zusammenarbeit bringt weitere Vorteile für die Marktredwitzer. „Wir sind dazu aufgefordert, mindestens einen Artikel pro Jahr für das Jahrbuch des Vereins einzureichen“, sagt Friedrich Haubner. „Das wird sicher ein Artikel über Marktredwitz oder Eger.“

Christopher Michael

F.P. 3.09.15